

Palançon f. Welgerholz.

Palco f. Gerüste.

Pale, ein kleines Schutzbret zur Deffnung oder Schließung eines Mühlgerinnes.

Palee, f. Brückenjoch.

Palette, das Farbenbret des Malers, worauf er die Farben mischt.

Palier, der Ruheplatz an einer Treppe, auch der Steg in einer Mahlmühle

Palificato, ein Pfahlrost.

Palisaden, auch **Pallisaden**, Schanzpfähle, 8 bis 9 Fuß lange, unten und oben zugespitzte Pfähle, welche eng an einander eingeschlagen, eine Wand bilden und in dieser Situation ein Feldlager befestigen oder einen Ueberfall abwehren sollen.

Palladio (Andrea), ein italischer Architekt des 16ten Jahrhunderts, wurde zu Vicenza 1508 geboren und starb 1580. Er ist rühmlichst bekannt durch seine Bauwerke, womit er mehrere Städte Italiens schmückte. Das Teatro olympico in seiner Vaterstadt Vicenza ist ein glänzender Beweis seines großen Talents. Er hat ein Werk über die Baukunst in 4 Büchern hinterlassen, das von Kennern geschätzt und gesucht wird.

Pallast (Palais, Palatium), ein großes schönes Gebäude, als Wohnung eines Fürsten oder Machthabers.

Die Anlage und Einrichtung dieser Gebäude ist sehr verschiedenen Absichten untergeordnet und richtet sich nach dem Umfange der Haushaltung oder des Hofstaats; auch wohl nach den individuellen Neigungen des Bewohners. Der Wohnsitz eines Fürsten muß sich aber immer durch Größe und Pracht auszeichnen. S. Charakter der Gebäude.

Pallisaden f. Palisaden.

Palmo, **Palmus**, ein italienisches Längenmaaß oder der Werkfuß, welcher in Cagliari 89,9 Pariser Linien (wenn der Pariser Fuß in 144 dieser Linien getheilt wird), in Carrara 108,1 derselben, in Genua 111,3, in Pisa 132,3 in Rom 99, in Sardinien 110,1 dieser Linien enthält.

Palmyra, eine im Alterthum berühmte Stadt in Syrien, jetzt ein armseliges Dorf, Tadmor genannt, in der Wüste von Syrien. Es ist berühmt durch die prachtvollen Ruinen griechischer Kunst, unter denen die Hütten des Dorfs zerstreut umher liegen.

Palo, der Grundpfahl, als Theil einer Pilotage oder eines Pfahlrostes.

Palplancher, ein Spundpfahl. S. d. Art.

Pampre, wenn sich Weinlaub oder Epheu um Säulen schlingt, wie an den Altären aus der Periode des Mittelalters.